

SONNTAGSANDACHT FÜR ZUHAUSE

Vierter Sonntag im Jahreskreis

VORBEREITUNG

Suchen Sie sich einen Ort, der Ihnen zum Beten angemessen erscheint.
Stellen Sie eine Kerze auf den Tisch und legen Sie eine Bibel bereit.

KREUZZEICHEN

Wir beginnen diese Andacht
im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

TAGESGEBET

Treuer, barmherziger Gott,
du schenkst uns das große Vertrauen,
uns von keiner Gewalt einschüchtern,
von keinem Sturm knicken,
von keiner Welle brechen zu lassen.
Dafür danken wir dir.
Du kennst die Geschichten von Menschen,
über die sich ein Gewitter zusammenbraut,
die Angst davor haben, unterzugehen,
die nach Luft schnappen.
Komm ihnen entgegen. Fange sie auf.
Dass wir deinen Atem hören,
dass sich eine große Stille ausbreitet,
darum bitten wir in Christus, unserem Herrn.

DAS EVANGELIUM LESEN

Markusevangelium Kapitel 1, Vers 21–28

<https://www.bibleserver.com/EU/Markus1%2C21-28>

GEDANKEN

Das Evangelium dieses Sonntags erzählt, wie Jesus mit großer Autorität auftritt. Er redet und lehrt wie einer, der göttliche Vollmacht hat. Seinem Wort gehorchen sogar die bösen Geister. Der Evangelist illustriert das machtvolle Auftreten Jesu mit einer Erzählung von einer Dämonenaustreibung, wie sie zur damaligen Zeit des öfteren dargeboten wurden. Bei derartigen Wundererzählungen sind wir versucht, dahinterschauen zu wollen: Wie hat er das bewerkstelligt? Um welches Phänomen hat es sich gehandelt bei diesem Besessenen? War es eine Krankheit, vielleicht eine Geisteskrankheit? Verfügte Jesus über psychologische Kenntnisse, durch die er ihn heilen konnte oder gar über Heilungskräfte, die wir nicht kennen, weil sie der Menschheit wieder abhanden gekommen sind? Worin bestand die geheimnisvolle Vollmacht Jesu?

Alle unsere Versuche, sie zu erklären oder wegzu erklären fruchten nicht viel. Das einzige, was sich mit Sicherheit greifen lässt, ist die Autorität, die Jesus ausgestrahlt hat, wenn er predigte, sich in den Synagogengottesdiensten zu Wort meldete oder wie immer den Menschen begegnete. Seine Autorität unterschied sich von der anderer mächtiger Personen so sehr, dass man darin etwas Göttliches wahrnahm. Für Markus steht fest: Dieser Jesus aus Nazareth wirkt mit göttlicher Autorität. Diese übersteigt jede menschliche.

P. Hans Hütter, 30. Jänner 2000

STILLE

Wir können jetzt die Worte, die wir gehört oder gelesen haben, in uns nachklingen lassen. Wo bin ich hängen geblieben? Welches Wort, welcher Gedanke ist hängen geblieben? Was möchte ich noch einmal nachlesen, worüber denke ich nach? Was möchte ich vielleicht Gott anvertrauen?

BITTEN

Gott uns Vater,
die dunklen Seiten des Lebens
bringen viele Menschen in große Bedrängnis.
Für sie bitten wir:

Herr, rette sie!

Für alle Menschen, die ums Überleben kämpfen
und auf der Flucht sind vor Hunger- und Dürrekatastrophen.

Für alle Menschen, die in unmenschlichen Systemen gefangen sind
und um ihre Freiheit kämpfen.

Für alle Menschen, die durch Unwetter, Erdbeben oder andere Naturkatastrophen ihre
Existenzgrundlage verloren haben.

Für alle Menschen, die durch einen Unfall
oder durch einen Schicksalsschlag hart getroffen sind.

Für alle Menschen, die sich in Hilfsorganisationen für in Not Geratene einsetzen
und dabei ihre eigene Sicherheit riskieren.

Für alle Opfer von Katastrophen und Kriegen.
Schenke ihnen ewiges Leben.

Herr, wir glauben und vertrauen,
dass du unser Leben in deinen Händen hältst
und es gut mit uns meinst.
Dafür danken und preisen wir dich. Amen.

VATER UNSER

Wir wollen beten, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat.
Vater unser im Himmel...

SEGENSGEBET

Du bist der Anfang, du bist das Ende. Gott.
Wir danken dir, dass alle Tage bei dir aufgehoben und geborgen sind.
Die Tage, die wir hinter uns gelassen haben,
die Tage, die jetzt vor uns liegen.
Wenn dunkle Wolken aufziehen, bist du der Schimmer am Horizont,
wenn die Wellen hoch gehen, kommst du uns entgegen in der Nacht,
wenn Stürme toben, schenkst du die große Stille,
die vor allem war was kam.
Wir sehen jeden Tag Abhängigkeiten und Herausforderungen.
Wir sprechen mit Menschen, die uns zugetan sind,
aber auch kritisch gegenüberstehen.
Auf manches freuen wir uns schon.
Die neue Woche gleicht einem unbeschriebenen Blatt.
Bewahre uns in deiner Liebe,
nimm unser Vertrauen in deine Hand
und hilf uns, alles Böse zu überwinden.
In Christus, unserem Herrn. – Amen.